

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

NETZWERK SÜDOST GEMEINDEVERBUND GMBH

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Netzwerk Südost Gemeindeverbund GmbH
Geschäftszahl der KEM	B772068
Trägerorganisation, Rechtsform	Netzwerk Südost Gemeindeverbund GmbH
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja Netzwerk Südost Gemeindeverbund GmbH
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 17.361 (Landesstatistik, 01.01.2018) Die Region ist eine typische, ländlich geprägte Peripherieregion mit unterdurchschnittlicher Infrastruktur, Wirtschaftskraft und Einkommensstruktur. Typisch für die Region sind die Vulkankegel. In der Region herrschen Streusiedlungen vor, das Siedlungszentrum liegt in der Stadt Fehring. Das Raabtal bildet die verkehrstechnische Hauptachse.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	Website: https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-netzwerk-sudost-gemeindeverbund-gmbh/ Facebook-Seite: https://www.facebook.com/KEMNetzwerk/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Auersbach 130, 8330 Feldbach Montag bis Donnerstag: 08:00 bis 17:00 Uhr, Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Maria Eder eder@lea.at 03152/8575-503 Studium der Umweltsystemwissenschaften an der Karl-Franzens-Universität in Graz; Energieberater F-Kurs nach ARGE EBA 2015, E-Mob-Train 2016, Kommunaler Klimaschutzbeauftragter 2018, Erstberater Bauwerksbegrünung 2020, Mitarbeit in der KEM Netzwerk GmbH seit 2012; 20 Stunden Lokale Energieagentur – LEA GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2018
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	DI (FH) Kunigunde, Energie Agentur Steiermark

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Ziel der KEM Netzwerk Südost GmbH ist es, bis 2025 den Wärmebedarf um 20 % gegenüber 2010 zu reduzieren und gleichzeitig den Anteil an erneuerbarer Energie im Wärmebereich von 40 % auf 90 % zu steigern. Im Strombereich beträgt die Reduktion 15 % und der Anteil an erneuerbarer Energie soll aufgrund des hohen vorhandenen Potentials 100 % betragen. Im Treibstoffbereich soll der Bedarf bis 2025 um 25 % reduziert und der Anteil an erneuerbarer Energie auf 25 % gesteigert werden.

ENERGIEVISION 2025	Wärme	Strom	Treibstoff
Veränderung Bedarf	Minus 20 %	Minus 15 %	Minus 25 %
Anteil erneuerbare Energie (Werte 2017)	90 % (40 %)	100 % (7 %)	25 % (0 %)

Die Energievision 2025 des Netzwerk Südost Gemeindeverbundes bedeutet eine Doppelstrategie. Einerseits wird der Energiebedarf der Region (ohne Gewerbe) um insgesamt 21 % reduziert und andererseits wird der Anteil der erneuerbaren Energieträger von derzeit 20 % auf 73 % erhöht. Dies passiert im Zuge mehrerer Maßnahmen, welche in Hinblick auf die vorhandenen Potenzialen und Stärken der KEM definiert wurden.

Im Zuge der Erstellung des Umsetzungskonzeptes kristallisierten sich folgende Bereiche heraus, bei welchen angesetzt wird:

- der Großteil vom Energiebedarf (61 %) entfällt auf die Wärmebereitstellung, gefolgt von den Treibstoffen (23 %);
- den größten Anteil am Energiebedarf weisen die Haushalte und Gewerbebetriebe mit jeweils 44 % auf;
- die PKW-Dichte in der Region liegt weit über dem Steiermark-Schnitt;
- ein Großteil der Wohngebäude wurde in den 70er Jahren errichtet und nicht saniert;
- es besteht ein enormes solarthermisches sowie photovoltaisches Potenzial (ca. 38.000 MWh/a);
- auch das Potenzial der forstwirtschaftlichen Biomasse ist enorm (ca. 135.000 MWh/a);

Schwerpunkte der KEM in der 2. Weitführungsphase liegen in der klimafreundlichen Mobilität, der Bewusstseinsbildung und Effizienzsteigerung. Zum einen wird auf bestehende Maßnahmen aufgebaut (z.B. weiterer Ausbau E-Ladestationen), zum anderen werden neue Projekte initiiert (z.B. Initiative „Plastiksackerlfreie Gemeinde“). Abgestimmt wurden die Maßnahmen auf die Potenziale und Stärken der KEM (z.B. großes Biomasse-Potenzial). Neben den Gemeinden werden Betriebe, Landwirte, Schulen, Kindergärten, Vereine sowie die Bevölkerung in die Aktivitäten involviert. Es braucht die Einbindung aller Bereiche, ansonsten kann die Energiewende auf regionaler Ebene nicht gelingen.

Ziele wurden in folgenden Bereichen definiert:

- Ausbau erneuerbare Energien (Errichtung PV-Anlagen, Biomasse-Heizungen u.a.)
- Etablierung E-Mobilität (Umsetzung eCarsharing, Beratungsaktion, Mobilitäts-Veranstaltungen u.a.)
- Effizienzsteigerung (Kläranlagen, Straßenbeleuchtung u.a.)
- Bewusstseinsbildung (Freiluftkino, Kurz-Filme, Initiative „Plastiksackerlfreie Gemeinde“ u.a.)

3. Eingebundene Akteursgruppen

M1 – Öffentlichkeitsarbeit: Bürgermeister, Landtagsabgeordnete, Amtsleiter, Themenbeauftragte, GemeindemitarbeiterInnen, Steirisches Vulkanland, Werbeagentur Conterfei, Agentur Ent-wicklung, Privatpersonen, Betriebe, Vereine, Häuslbauer, Austausch mit anderen KEMs, Land Steiermark, Ich tu's Initiative, lokale und regionale Medienvertreter u.a.

M2 – Straßenbeleuchtung: Bürgermeister, technische Leiter der Gemeinden, Amtsleiter, Straßenbeleuchtungs-Firmen, Elektrobetriebe, Energie Graz, FH Kapfenberg u.a.

M3 – Nachhaltige Energieversorgung im Freizeitbereich: Bürgermeister, Amtsleiter, Nahwärmebetreiber u.a.

M4 – Energieeffizienzsteigerung bei Kläranlagen: Bürgermeister, Klärwärter, Ziviltechniker u.a.

M5 – Energieautarker Wohnbau: Bürgermeister, Amtsleiter, Architekten, Energie Agentur Steiermark, Austausch mit anderen KEMs, Alchemia-nova GmbH, Verein Cambium – Leben in Gemeinschaft u.a.

M6 - Wassersparende und energieeffiziente Sportplatzbewässerung für Vereine: Bürgermeister, Vereinsverantwortliche, Installationsbetriebe, Greenkeeper aus anderen KEMs u.a.

M7 - Regionale Stromspeicher- und Photovoltaikoffensive: Bürgermeister, Amtsleiter, technische Leiter, Elektrobetriebe, Netzbetreiber, Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit, Klärwärter, Wasserwerkverantwortliche, Pfarre Unterlamm, Bademeister, Wasser-verband Vulkanland, MH Agrarhandel und weitere Betriebe, Bevölkerung, Freiwillige Feuerwehr Riegersburg, Lugitsch, Zivilschutzverband Steiermark, Energie Steiermark, Fachschule Hatzen-dorf u.a.

M8 – Biomasse-Offensive in der KEM: Bürgermeister, Wirtschaftsrat Pfarre Unterlamm, Installationsbetriebe, Bevölkerung, Netzwerk Energieberatung Steiermark, Grenzlandhof und andere regionale Betriebe, Land- und Forstwirte, Steirisches Vulkanland, Bezirkskammer Südoststeiermark, BH Südoststeiermark etc.

M9 – Plastiksackelfreie Region: Bürgermeister, Landtagsabgeordnete, Bevölkerung, regionale Druckerei, Werbeagentur Conterfei, lokale Betriebe, alle 13 Schulen der Region, lokale und regionale Medienvertreter, Radiosender Ö3 und Radio Steiermark, Kommunalnet, lokaler Tischler, TU Graz, Abfallwirtschaftsverband Feldbach, Saubermacher, Wirtschaftskammer Steiermark, lokale Wirtschaftsbünde, Land Steiermark, Umweltbildungszentrum Steiermark, Austausch mit anderen KEMs, Klimabündnis Steiermark, Land Steiermark – A14, Wanderkino u.a.

M10 – Klimafreundliche Mobilität: Bürgermeister, Amtsleiter, Landtagsabgeordnete, Bauhof, Autohaus Kalcher und andere Betriebe, Land Steiermark, Energie Steiermark, Bevölkerung, Lugitsch, Grazer Wechselseitige, Fahrradhändler, Werbeagentur Conterfei, Gaudium, regionale Tourismusverbände, Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe, Steirisches Vulkanland, Austausch mit anderen KEMs, Anbieter von solaren Geschwindigkeitsmessgeräten, Autohäuser, Ladekabelanbieter, Ladestellenerrichter, E-Bike-Verleih Fehring, Schulen, Sprit-Spar-Fahrschule, Klimabündnis Steiermark, Energieregion Oststeiermark, Verbundlinie Steiermark, Polizeidienststelle Riegersburg, RegioBus Vulkanland u.a.

M11 – Initiative „Innovative Betriebe – Vor den Vorhang“: Bürgermeister, Bevölkerung, Schokoladenmanufaktur Zotter, Autohaus Kalcher, Weinhof Scharl und Weingut Triebel, Weingut Winkler-Hermaden, Pension Villa Thermale, Vulkan TV, Steirisches Vulkanland u.a.

M12 – Umfassende Sensibilisierung der Bevölkerung, Betriebe und Vereine: Bürgermeister, Schulen der Region, Bevölkerung, Land Steiermark, Klimabündnis Steiermark, Kindermuseum Frida & Fred, Verein Gerberhaus Fehring, HBM Christian Gutmann, Franz Peter Zehethofer, Florian Lugitsch, FF Riegersburg, ABI Johann Neuhold, Bereichsfeuerwehrverband Feldbach, Berghofer-Mühle, Regisseurin Teresa Distelberger, Energie Steiermark, Zivilschutzverband Steiermark, FF Kapfenstein u.a.

M13 – Thermografie-Aktion: Bevölkerung, Land Steiermark, Netzwerk Energieberatung Steiermark, Werbeagentur Conterfei u.a.

Neu integriert werden konnten die Betriebe, welche im Rahmen der Kurzfilmreihe besucht wurden. Über Beratungen bzw. Fördervereinbarungen konnten zahlreiche Betriebe, Organisationen und Privatpersonen erreicht werden. Neue Kooperation kamen mit dem Verein Cambium – Leben in Gemeinschaft in Fehring zu Stande. Mit der Verbundlinie Steiermark wurde im Rahmen der Aktion Öffi-Schnuppern kooperiert.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, eine Sensibilisierung in der Bevölkerung, bei Gemeinden, Gewerbebetrieben, landwirtschaftlichen Betrieben, Schulen und Vereinen herbeizuführen. Der MRM organisiert Pressekonferenzen, erstellt Presseausendungen und Beiträge für die Gemeindezeitungen, postet auf Facebook, aktualisiert die Förderinfo-Broschüre, richtet eine KEM-Homepage ein und sendet in regelmäßigen Abständen den KEM-Newsletter aus.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bestehen einer KEM-Homepage Zielerreichung: 100 % ○ Veröffentlichung von 100 Beiträgen auf der KEM-Facebook-Seite Zielerreichung: 100 % ○ Versand von 18 Modellregions-Newslettern Zielerreichung: 100 % ○ Bestehen einer Förderinfo-Broschüre (laufend aktualisiert) Zielerreichung: 100 % ○ Versand von 40 Presseausendungen Zielerreichung: 100 % ○ Organisation von 15 Pressekonferenzen Zielerreichung: 100 % ○ Veröffentlichung von 150 Artikeln in Gemeindezeitungen Zielerreichung: 100 % ○ Veröffentlichung von 60 Artikeln in regionalen Medien Zielerreichung: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>KEM-Homepage: Eine KEM-Homepage wurde eingerichtet: https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-netzwerk-sudost-gemeindeverbund-gmbh/</p> <p>KEM-Facebook-Seite: Auf Facebook wird regelmäßig gepostet sowie Inhalte werden geteilt. Seit 01.01.2018 wurden 142 Beiträge gepostet.</p> <p>Modellregions-Newsletter: In regelmäßigen Abständen werden Newsletter mit Neuigkeiten aus der Region, Förderungen und Terminen versandt. Seit 01.01.2018 wurden 18 KEM-Newsletter versandt. Link Newsletter: https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-netzwerk-sudost-gemeindeverbund-gmbh/ Darüber hinaus wurden Beiträge der KEM in anderen Newslettern veröffentlicht (z.B. 15 Beiträge im Newsletter der Handwerksregion FAIRing).</p> <p>Förderinfo-Broschüre: Jährlich wird eine Info-Broschüre mit einer Übersicht zu Förderungen von Bund, Land und Gemeinde erstellt und verbreitet. Es besteht eine Broschüre 2018, eine Broschüre 2019 und eine Broschüre 2020.</p> <p>Presseausendungen und Pressekonferenzen: Seit 01.01.2018 wurden 46 Presseausendungen ausgeschickt und 15 Pressekonferenzen organisiert (z.B. Giro to zero, PV-Anlage MH Agrarhandel).</p> <p>Artikeln in lokalen und regionalen Medien: Seit 01.01.2018 wurden 176 Artikel in Gemeindezeitungen und 57 Artikel in regionalen Medien veröffentlicht. Zudem sind zehn Kurzfilme und ein Radiobeitrag entstanden.</p> <p>Verlinkung Gemeinde-Homepages: Von allen fünf Gemeinde-Homepages wird auf die KEM-Homepage, die KEM-Facebook-Seite und die Seite klimaundenergiemodellregionen.at verlinkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde Unterlamm: http://www.unterlamm.gv.at/gesundheit-soziales/klima-und-energiemodellregion-kem-und-klar/ • Gemeinde St. Anna am Aigen: https://www.st-anna-aigen.gv.at/verwaltung/amtstafel/ (nach unten scrollen bei der Amtstafel) Und ganz prominent auf der Startseite: https://www.st-anna-aigen.gv.at/willkommen/ • Fehring: http://www.fehring.at/kem!-netzwerk-suedost-gmbh • Riegersburg: https://www.riegersburg.gv.at/Newsdetails.177.0.html?&cHash=243a4e2beff38d00335e4

	<p>9bc8b0fcfe0&tx_ttnews%5Btt_news%5D=283</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kapfenstein: http://www.kapfenstein.at/ (siehe Punkt „Klima- und Energiemodellregion“ in der Menüleiste) <p>Eine Exkursion der KEM Anger-Floing war am 03.11.2020 geplant. Dabei hätten Gemeindevertreter der KEM Anger-Floing Energie-Projekte in der Gemeinde St. Anna am Aigen besucht. Die Exkursion wurde fertig organisiert, kam aber aufgrund von Corona nicht zu Stande.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Energieoptimierte Straßenbeleuchtung in den Gemeinden der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist die Erstellung von Lichtleitbildern, in welchen Sanierungsvarianten gegenübergestellt und Empfehlungen gegeben werden. Die Gemeinden erhalten dadurch die Sicherheit, die richtigen Schritte zu setzen. Für exponierte Lagen wird ein Konzept für Solar-Leuchten erstellt. Betrieben werden die Leuchten mit Sonnenenergie. Für eine Gemeinde wird die modellhafte Umsetzung der Kombination Photovoltaik – Speicher – Lastmanagement – Straßenbeleuchtung untersucht.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 2 Lichtleitbilder Zielerreichung: 100 % ○ 1 Konzept für Solar-Leuchten Zielerreichung: 100 % ○ 1 Studie Kombination Photovoltaik – Stromspeicher – Lastmanagement – Straßenbeleuchtung Zielerreichung: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Lichtleitbilder: Für Fehring wurde ein Lichtleitbild in Kooperation mit Dominic Krenn, Diplomand der FH Kapfenberg und der Energie Graz erstellt. Auch für die Gemeinde Kapfenstein erstellte er das Lichtleitbild. Die Lichtleitbilder enthalten eine Bestandserhebung (190 Leuchten in Kapfenstein, 1.300 Leuchten in Fehring), eine Analyse von Optimierungspotenzialen, eine Erarbeitung von Sanierungsmaßnahmen, Variantenvergleiche, eine Empfehlung für die Umsetzung sowie den Aufbau einer Datenbank und die Verortung in einem GIS. Die Leitbilder bilden die Grundlage für die Sanierung: in Kapfenstein erfolgt diese 2021, in Fehring 2022 (Fördermanagement als Maßnahme im Antrag Weiterführung 3). Erste Gespräche mit Herstellern wurden schon geführt.</p> <p>Konzept für Solar-Leuchten: Ein Konzept für Solarleuchten wurde für einen Straßenabschnitt in Unterlamm erstellt. Die technische und wirtschaftliche Machbarkeit wurde geprüft. Die Solarleuchten wurden einer konventionellen LED-Beleuchtung gegenübergestellt. Rechtliche Fragen (normgerechte Beleuchtung) wurden ebenso behandelt. Da das Thema solare Beleuchtung für mehrere Gemeinden von Relevanz ist, wurde ein Vergleich im Zuge einer Netzwerksitzung vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Studie Kombination Photovoltaik – Stromspeicher – Lastmanagement – Straßenbeleuchtung: Eine entsprechende Studie wurde für das Gemeindeamt Unterlamm erstellt. Das Gemeindeamt verfügt bereits über eine PV-Anlage mit 5 kWp. Der Stromverbrauch wurde analysiert. Ein Stromspeicher mit 5 kWh nutzbare Speicherkapazität wird empfohlen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Energieversorgung im Freizeitbereich
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, den Freizeitpark in Riegersburg auf eine umweltfreundliche und nachhaltige Energieversorgung umzustellen. Eine Machbarkeitsstudie wird erstellt. Diese Studie umfasst die Bereiche Wärmeversorgung, Stromversorgung sowie Steigerung der Energieeffizienz. Die MRM führt

	eine umfassende Bestandserhebung durch, wertet die Daten aus und gibt Empfehlungen für die Umsetzung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 1 Machbarkeitsstudie nachhaltige Energieversorgung Freizeitpark Riegersburg Zielerreichung: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Machbarkeitsstudie: Eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Biomasse-Mikronetzes wurde erstellt. Diese umfasst eine gemeinsame Wärmeversorgung für die Objekte der Marktgemeinde Riegersburg, dem Seehaus, dem Seebad und der Vulkanlandhalle sowie die Gewerbebetriebe Kutscherstüberl und Reifeneck. Die derzeitige Wärmeversorgung der einzelnen Objekte erfolgt größtenteils mit Heizöl. Eine Umstellung auf eine gemeinsame Wärmeversorgung auf Basis Waldhackgut wird empfohlen. Für die Stromversorgung wird die Errichtung von PV-Anlagen empfohlen (Seebad 15 kWp, Seehaus 20 kWp, Vulkanlandhalle 5 kWp). Im Hinblick auf die finanzielle Lage der Gemeinde, ist die Anschaffung von einem Stromspeicher zum aktuellen Zeitpunkt nicht vorgesehen. Als Effizienzmaßnahmen werden eine Optimierung der Regelung und ein hydraulischer Abgleich vorgeschlagen. Bei Riegersburg handelt es sich um eine Abgangsgemeinde, welche im Sommer 2020 von Überschwemmungen heimgesucht wurde. Eine Umsetzung ist aktuell unwahrscheinlich.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienzsteigerung bei Kläranlagen in der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In enger Zusammenarbeit mit den Klärwarten erfolgt eine Bestandsaufnahme. Untersucht werden Pumpen, der Verbrauch im Zeitverlauf u.ä. Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung werden erarbeitet. Für eine Kläranlage wird ein Versorgungskonzept im Falle eines Strom-Blackouts erarbeitet. Durch die Maßnahme werden Energieeinsparungspotenziale ausgeschöpft, die Energieeffizienz gesteigert, eine Bewusstseinsbildung bei Klärwarten und Gemeindeverantwortlichen herbeigeführt sowie eine Blackout-Vorsorge für eine Kläranlage geschaffen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 3 Konzepte zur Energieeffizienzsteigerung bei Kläranlagen Zielerreichung: 100 % ○ 1 Studie Blackout-Vorsorge Kläranlage Zielerreichung: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Konzepte zur Energieeffizienzsteigerung bei Kläranlagen: Für die Kläranlagen Fehring, St. Anna am Aigen und Riegersburg wurden Konzepte in Kooperation mit einem Ziviltechniker erstellt. Diese beinhalten eine Darstellung der elektrischen und thermischen Energieverbraucher und Empfehlungen zur Effizienzsteigerung. Potenziale in Fehring: Pumpentausch Zulaufpumpwerk, Tausch Belüfter bei den beiden Belebungsbecken, geänderte Anordnung der bestehenden Rührwerke, thermische Sanierung Gebäude. Potenziale in St. Anna am Aigen: kein relevantes Einsparpotenzial; Potenziale in Riegersburg: Nachrüstung Blindstromkompensation, Umstellung Heizung (aktuell E-Nachtspeicherofen), Tausch Pumpen und Belüfter;</p> <p>Studie Blackout-Vorsorge Kläranlage Riegersburg: In der Studie wurde eine elektrische Leistung von 25 kW berechnet, welche durch eine Notstromversorgung bereitgestellt werden muss. Drei Möglichkeiten wurden erarbeitet und miteinander verglichen: Notstromversorgung mittels Notstromaggregat ins Hausnetz eingebunden, Notstromversorgung mittels PV-Anlage und Kombination mit Notstromaggregat und Notstromversorgung mittels PV-Anlage und Stromspeicher.</p> <p>Die Gemeinde Kapfenstein möchte eine Notstromversorgung für ihre Wasserversorgung aufbauen. Erste Gespräche fanden statt und Fördermöglichkeiten wurden abgeklärt. Eine Einreichung ist geplant.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAß-	100 %

NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	
---	--

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Energieautarker Wohnbau
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In Fehring soll ein besonders nachhaltiges Wohnbauprojekt zu Stande kommen. Es wird ein innovatives Energiekonzept erstellt. Fördermöglichkeiten werden abgeklärt. Darüber hinaus wird ein Vortrag für die Bevölkerung organisiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 1 innovatives Energie-Konzept nachhaltiger Wohnbau Zielerreichung: 75 % ○ 4 Kooperationsgespräche mit Architekten/Baufirmen Zielerreichung: 100 % ○ 1 Vortrag „Nachhaltiges Bauen“ -> stattdessen 4 Kurzvideos mit den Referenten Zielerreichung: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Energie-Konzept nachhaltiger Wohnbau: Ein Wohnbauprojekt war in Fehring geplant. Bgm. Winkelmaier setzte sich dafür ein, dass dieses besonderes nachhaltig und energieeffizient errichtet wird. Ein Budget für ein innovatives Energiekonzept wurde im Rahmen der KEM geplant. Es kam zu mehreren Änderungen. Als Bauträger trat nun nicht die Stadtgemeinde, sondern eine Genossenschaft aus der Weststmk. auf. Es folgten zahlreiche Gespräche mit der Geschäftsführerin um sie von den Vorteilen des besonders energieeffizienten Wohnbaus zu überzeugen. Möglichkeiten wurden vorgestellt. Leider ohne Erfolg. Die Wohnhäuser werden nach aktuellen Standards errichtet.</p> <p>Stattdessen kam eine neue Kooperation zu Stande: Der Verein „Cambium – Leben in Gemeinschaft“ kaufte die Kaserne Fehring und realisiert dort ein Wohnprojekt, welches auf solidarischer Wirtschaft, Nutzung ökologischer Baustoffe, erneuerbarer Energien und Grauwasser fußt. Die MRM nahm an mehreren Workshops teil und bringt ihre Expertise im Bereich erneuerbare Energie und Energieeffizienz ein.</p> <p>Das Dachgeschoß vom Rathaus Fehring wird 2021 thermisch saniert. Erste Gespräche fanden bereits statt. Einen Schwerpunkt stellten ökologische Dämmstoffe dar. Auf Fördermöglichkeiten wurde hingewiesen.</p> <p>Kooperationsgespräche mit Architekten/Baufirmen: Gespräche mit Bauphysiker Alexander Ebner von der Energie Agentur Stmk., Arch. Manfred Riedler von der Planwerkstadt und Arch. Manfred Ellmer von Kaltenegger und Partner fanden statt. Ergebnisse der Kooperationsgespräche wurden den Bürgermeistern vermittelt.</p> <p>Vortrag „Nachhaltiges Bauen“: Der Vortrag zum Thema war im Frühling geplant und aufgrund von Corona auf den 28. Oktober 2020 verschoben. Die Veranstaltung wurde organisiert, beworben, allerdings kurzfristig wieder abgesagt. Stattdessen wurden nun die vier Referenten der Veranstaltung besucht und Kurzvideos mit den Hauptaussagen des Vortrags erstellt. Dabei handelt es sich um einen Architekten, eine Forschungseinrichtung und einen Raumgestalter. Die Filme wurden über Social Media verbreitet. So konnte die Bevölkerung trotzdem für das Thema sensibilisiert werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Wassersparende und energieeffiziente Sportplatzbewässerung für Vereine
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Sportplatzbewässerung in Kapfenstein erfolgte in einem aufwendigen und wasserintensiven Verfahren. Große Mengen an Trinkwasser wurden Woche für Woche „verschwendet“. Für die Sportplatzbewässerung soll in Zukunft Regenwasser genutzt werden. Auf Basis einer Bestandserhebung wird die optimale Lösung für eine wassersparende und energieeffiziente Sportplatzbewässerung erarbeitet. Ergänzend werden Maßnahmen umgesetzt, um die Vereinsmitglieder für den bewussten Umgang mit Trinkwasser zu sensibilisieren.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 1 Konzept wassersparende und energieeffiziente Sportplatzbewässerung Zielerreichung: 100 % ○ 1 Workshop mit Vereinsverantwortlichen Zielerreichung: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Konzept wassersparende und energieeffiziente Sportplatzbewässerung: Eine Vor-Ort-Erhebung wurde durchgeführt sowie Gespräche mit Gemeinde- und Vereinsverantwortlichen wurden geführt. Die Technik vor Ort wurde aufgenommen sowie unterschiedliche Systeme miteinander verglichen. Ein Konzept für das Bewässerungssystem mit einer Umsetzungsempfehlung wurde erarbeitet (Sammlung, Speicherung und Nutzung Wasser). Beim Sportplatz St. Anna am Aigen wurde ebenfalls die Sportplatzbewässerung erneuert und wird nun sparsamer betrieben.</p> <p>Workshop mit Vereinsverantwortlichen: Der Workshop mit dem Greenkeeper Rupert Hermann fand am 03. Mai 2019 statt. Im Zuge dessen erfuhren Vereinsverantwortliche wie eine energieeffiziente und vor allem wassersparende Sportplatzbewässerung vonstattengeht. Ein Best-practice-Beispiel wurde vorgestellt.</p> <p>Der Sportverein Klapping wurde hinsichtlich einer thermischen Solaranlage (Fördermöglichkeiten) beraten. Die MRM übernahm das Fördermanagement für die Solaranlage mit 7,5 m². Das Warmwasser am Vereinsgebäude wird nun mit Sonnenenergie bereitet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Regionale Stromspeicher- und Photovoltaikoffensive
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Im Zuge der Maßnahme werden öffentliche Gebäude mit einer Photovoltaikanlage und einem Stromspeicher ausgestattet. Bei der Anlagenplanung und dem Fördermanagement unterstützt der MRM.</p> <p>Eine Photovoltaikanlage macht für jeden Betrieb Sinn! Eine Info-Kampagne wird gestartet, um den Betrieben die Wirtschaftlichkeit und das Einsparpotenzial vor Augen zu führen.</p> <p>Im Zuge von einem Vortrag erfolgt eine Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Errichtung von 7 Photovoltaikanlagen auf Gemeindeobjekten Zielerreichung: 100 % ○ Errichtung von 1 Stromspeicher bei Gemeindeobjekten Zielerreichung: 100 % ○ Durchführung 1 Info-Kampagne „Photovoltaik für Betriebe“ Zielerreichung: 100 % ○ Durchführung 1 Vortrag zum Thema Photovoltaik/Stromspeicherung Zielerreichung: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Errichtung Photovoltaikanlagen auf Gemeindeobjekten: Folgende PV-Anlagen wurden errichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erweiterung Kläranlage Fehring, 86 kWp ○ Wasserwerk Fehring, 9 kWp ○ Erweiterung Freibad Fehring, um 15 kWp ○ Erweiterung Wasserwerk Fehring, um 20 kWp ○ Pfarrheim Unterlamm, 5 kWp ○ Brunnen Kölldorf, 10 kWp ○ Fachschule Hatzendorf, 90 kWp <p>Eine weitere PV-Anlage wird beim Gemeindezentrum St. Anna am Aigen im Frühling 2021 gebaut.</p> <p>Errichtung Stromspeicher bei Gemeindeobjekten: Für das Gemeindeamt Unterlamm wurde ein Anlagenkonzept mit einem Stromspeicher erstellt. Eine Bestandserhebung wurde durchgeführt sowie die optimale Speichergröße eruiert. Ein Stromspeicher mit einer nutzbaren Speicherkapazität von 5 kWh wurde empfohlen. Der Stromspeicher wird ev. 2021 umgesetzt.</p> <p>Für die Pumpstation Lödersdorf ist ein Stromspeicher mit 7 kWh geplant. Die Errichtung war für Herbst 2020 geplant, wird allerdings nun im Frühling 2021 erfolgen (Fertigstellungsfrist Förderung: Ende März 2021).</p>

	<p>Konzept Wirtschaftlichkeit PV-Anlagenerweiterung: Für die PV-Anlage Krennach vom Wasserverband Vulkanland wurde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für eine PV-Anlagenerweiterung erstellt (2016 errichtet, 12 kWp). Betrachtet wurden die Überschussproduktion, der Eigenverbrauchsanteil, die Abdeckung des Verbrauchs mittels PV sowie mögliche Förderungen.</p> <p>Durchführung Info-Kampagne „Photovoltaik für Betriebe“: Eine Info-Kampagne für Betriebe wurde gestartet. Im Zuge dessen wurde gezeigt, dass eine PV-Anlage für (beinahe) jeden Betrieb Sinn macht – vorausgesetzt, sie ist richtig dimensioniert. Ein PV-Check für Betriebe der Region wurde angeboten. Die Bewerbung erfolgt(e) über die Gemeinden, Facebook, die Wirtschaftsservicestellen der Gemeinden u.ä. Von der Firma MH Agrarhandel wurde der PV-Check in Anspruch genommen. Es erfolgte eine Beratung hinsichtlich technischer und wirtschaftlicher Umsetzbarkeit. Eine PV-Anlage mit 250 kWp wurde im Sommer 2019 als Bürgerbeteiligungsanlage errichtet. Darüber hinaus wurden folgende Betriebe beraten: Schokoladenmanufaktur Zotter, Pension Villa Thermale, Tischlerei Radaschitz, Tischlerei Cserni, Frühstückspension Kleinholland, Baufirma Lutterschmied, Anton Reicher.</p> <p>Durchführung Vortrag zum Thema Photovoltaik/Stromspeicherung: Ein Vortrag zum Thema Photovoltaik und Stromspeicherung mit Schwerpunkt Strom-Blackout wurde am 18.10.2018 in der Vulkanlandhalle Riegersburg organisiert. Regionale Betriebe und Vereine sowie Experten wurden eingebunden (Freiwillige Feuerwehr Riegersburg, eLugitsch, Zivilschutzverband, Wasserverband Wasserversorgung Grenzland Südost, Energie Steiermark). Über 80 Gäste besuchten die Veranstaltung.</p> <p>Energiemonitoring Gemeinden: Ein automatisches Energiemonitoring wurde in die Gemeinden der KEM Netzwerk GmbH eingeführt. Strom-, Wasser- und Wärmeverbräuche werden laufend erhoben. Das MRM kontrolliert in regelmäßigen Abständen die Daten auf unbegründbare Spitzen bzw. nicht nachvollziehbare Verbräuche (z.B. kontinuierlicher Wasserverbrauch). Ein Benchmark zwischen den Schulen der Gemeinden wird jährlich angestellt (kWh Wärme/m², kWh Strom/m², Wasser/Person). Energiemonitoring-Daten wurden ausgewertet und die Ergebnisse den Bürgermeister*innen vorgestellt bzw. in Berichtsform übermittelt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Biomasse-Offensive in der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Zuge der Biomasse-Offensive soll es zu Heizungsumstellungen im privaten, betrieblichen und öffentlichen Bereich kommen. Neben der Konzepterstellung werden Heizungsberatungen für Privatpersonen und Betriebe angeboten und ein Vortrag für Landwirte organisiert. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit der Land- und Forstwirtschaftskammer. Im Zuge der Offensive wird auf das enorme Biomasse-Potenzial in der Region aufgebaut, regionale Ressourcen werden genutzt, ein Anstoß zur Heizungsumstellung bei Gemeindeverantwortlichen, Betrieben und Privatpersonen gegeben sowie eine Sensibilisierung herbeigeführt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 1 Konzept Heizungsumstellung Biomasse für ein öffentliches Gebäude Zielerreichung: 100 % ○ 20 Heizungsberatungen für Privatpersonen Zielerreichung: 100 % ○ 3 Heizungsberatungen für Betriebe Zielerreichung: 100 % ○ 1 Vortrag für Land- und Forstwirte Zielerreichung: 100 % ○ 1 Workshop für einen Kindergarten (AP wurde gestrichen, siehe Antrag vom 11.12.2018)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Konzept Heizungsumstellung Biomasse für ein öffentliches Gebäude: Für das Pfarrheim Unterlamm wurde ein Konzept für eine Heizungsumstellung von Öl auf Biomasse-Nahwärme erstellt. Die Umstellung erfolgte im November 2018. Die Planung sowie die Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde vom MRM übernommen. Darüber hinaus wurde die Förderabwicklung für die neue Pellets-Heizung im Jugendhaus St. Anna am Aigen im November 2018 vom MRM durchgeführt. Die Haustechnik der NMS/VS/Kindergarten St. Anna am Aigen wurde im Sommer/Herbst 2018</p>

	<p>saniert. Es erfolgte eine komplette Sanierung der Verrohrung heizungsseitig, der Turnsaal erhielt eine neue Warmwasserbereitung, die Warmwasserbereitung des Gebäudes wurde von zentral auf dezentral umgestellt und es erfolgte ein hydraulischer Abgleich der Heizanlage. Die technische Planung und Umsetzungsbegleitung erfolgte durch das MRM. Vor-Ort-Erhebungen wurden durchgeführt und Daten ausgewertet. Eine weitere Heizungsumstellung ist beim Bauhof Unterlamm geplant.</p> <p>Heizungsberatungen für Privatpersonen: Im Rahmen der KEM wurden Heizungsberatungen für die Bevölkerung angeboten. Beworben wurde die Aktion in Form eines „Heizungs-Checks“. Gutscheine für die Beratungen wurden in der Gemeindezeitung abgedruckt. Dabei werden die Bürgerinnen und Bürger von einem unabhängigen Energieberater zu Hause besucht. Dieser nimmt die Situation vor Ort auf und gibt Empfehlungen. Der Gutschein wurde von 20 Personen eingelöst.</p> <p>Heizungsberatungen für Betriebe: Darüber hinaus wurden Heizungsberatungen bei Betrieben durchgeführt (Elektro Christian Weiß, Grenzlandhof, Autohaus Matzer).</p> <p>Vortrag für Land- und Forstwirte: Am 25.01.2018 wurde im Gemeindeamt Unterlamm in Kooperation mit dem Landwirtschaftskammer Steiermark, dem Waldverband und Bezirksforstinspektor ein Vortrag zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung durchgeführt. Inhalte waren die richtige Durchforstung, die Naturverjüngung, Klimagewinner vs. Klimaverlierer unter den Baumarten sowie Potenziale rund um den Rohstoff Holz.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Initiative „Plastiksackerlfreie Gemeinde“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Plastiksackerl ist ein Symbol der Wegwerfgesellschaft und eine unnötige Ressourcenverschwendung, die riesige Umweltprobleme verursacht. Im Zuge der Initiative wird die Bevölkerung animiert, auf Plastiksackerl zu verzichten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Umsetzung Initiative „Plastiksackerlfreie Gemeinde“ zumindest in einer Gemeinde Zielerreichung: 100 % ○ Durchführung von 1 Vortrag Zielerreichung: 100 % ○ Durchführung von 1 Plastik-Schulprojekt Zielerreichung: 100 % (AP ist neu hinzugekommen, siehe Antrag vom 11.12.2018)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Umsetzung Initiative: Die KEM startete die Initiative „Plastiksackerlfreie Region – Guter Stoff für die Region“. Jeder der 7.000 Haushalte der Region erhielt ein Bio/Fair-Trade-Stoffsackerl mit der Post nach Hause geschickt. Die Verpackung vom Stoffsackerl ist als Info-Folder konzipiert und gibt Auskunft über das Plastikmüllaufkommen in der Region und Lösungsmöglichkeiten. Wenn man den Coupon in der Verpackung ausfüllt, kann man ein zweites Stoffsackerl im Gemeindeamt abholen. In lokalen Betrieben werden die Sackerl zum Verkauf angeboten. Auch die Schulen der Region wurden eingebunden: Jede/-r der 1.000 Schüler/-innen erhielt ein Sackerl zum Bemalen. Das mediale Interesse war sehr groß (Beitrag auf Radio Steiermark und Ö3, Kommunalnet etc.) Aus der Initiative gingen weitere Aktivitäten hervor: In einer Beitragsreihe in der Gemeindezeitung erzählen Bürgerinnen und Bürger, warum sie das Stoffsackerl nutzen. Kooperationsgespräche mit einem lokalen Tischler und der TU Graz fanden statt, Klappboxen für den Einkauf aus Holz – anstatt von Plastik – herzustellen. Mit dem Abfallwirtschaftsverband Feldbach wurde zusammengearbeitet (Motivation von Handelsbetrieben, Papier- statt Plastiksackerl für Obst und Gemüse zu verwenden).</p> <p>Im Vorfeld der Initiative waren zahlreiche Kooperationsgespräche notwendig (Abfallwirtschaftsverband Feldbach, Saubermacher, Schulen, Wirtschaftskammer Steiermark, regionale Betriebe, Land Steiermark etc.). Erfahrungen wurden ausgetauscht (Klimabündnis Steiermark,</p>

	<p>andere KEMs).</p> <p>Durchführung Vortrag: Am 28. Juni 2018 wurde zur großen Auftaktveranstaltung in den Festsaal Fehring geladen. Mehr als 250 Personen nahmen teil. Highlight des Abends war die Projektpräsentation der 2. Klassen der NMS Fehring. Die Schüler/-innen boten ein buntes Programm aus Sketches, Tänzen und Liedern. Bei der anschließenden Diskussionsrunde standen Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik, Abfallwirtschaft und Bildung Rede und Antwort. Die bemalten Taschen der Schulen der Region wurden bei der Veranstaltung ausgestellt. Zum Ausklang des Abends wurde der Festsaal in einen Kinosaal verwandelt. Gezeigt wurde der Film „The Green Lie“ von Werner Boote.</p> <p>Durchführung Schulprojekt: Die NMS St. Anna am Aigen (25 SchülerInnen) hat das Plastik-Thema aufgegriffen. Die 1. Klasse beschäftigt sich ein Halbjahr lang intensiv mit der Thematik. Ein Workshop mit dem Abfallwirtschaftsverband Felzbach wird durchgeführt. Glasflaschen werden befüllt und lösen die Plastik-Trinkflasche ab. Die Fachschule Schloss Stein (60 SchülerInnen) und die NMS Fehring führten ebenfalls ein Schulprojekt zum Thema Plastikvermeidung durch.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Klimafreundliche Mobilität in der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ein umfangreiches Maßnahmenpaket wurde geschnürt, mit welchem unterschiedliche Zielgruppen wie die Bevölkerung, Betriebe, die Gemeinden und Schulen erreicht werden. Angesetzt wird bei der professionellen Umsetzungsbegleitung (E-Fahrzeuge, E-Ladestationen), bei der Konzepterstellung (Photovoltaik-Geschwindigkeitsmessung), der Beratung (Private, Gemeinden, Betriebe), bei der Bewusstseinsbildung (Info-Veranstaltungen, Workshops an Schulen), der Weiterbildung (Ecodrive-Schulung) und der Förderabwicklung (E-Fahrzeuge, E-Ladestationen, Radverkehr). Durch die Info-Veranstaltungen, Beratungsaktionen und Workshops an Schulen wird das Image von E-Mobilität und Verkehrsmittel des Umweltverbundes verbessert und die Bevölkerung zum Umstieg animiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung 1 E-Bike-Projekt Zielerreichung: 100 % ○ Unterstützung bei der Anschaffung von 2 E-Fahrzeugen und 5 E-Ladestationen Zielerreichung: 100 % ○ Mobilitäts-Beratung für 3 Betriebe und 5 Privatpersonen Zielerreichung: 100 % ○ Umsetzungsbegleitung von 1 eCarsharing Zielerreichung: 100 % ○ Durchführung von 5 Vernetzungsworkshops und 10 Kooperationsgesprächen Zielerreichung: 100 % ○ Konzept für Photovoltaik-Geschwindigkeitsmessung Zielerreichung: 100 % ○ Organisation von 2 Mobilitäts-Infoveranstaltungen Zielerreichung: 100 % ○ Durchführung 1 Mobilitäts-Workshop in einer Schule Zielerreichung: 100 % ○ Durchführung 1 Ecodrive-Schulung für GemeindemitarbeiterInnen Zielerreichung: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Durchführung E-Bike-Projekt: Ein E-Bike-Verleih wurde vom Tourismusverband Fehring eingerichtet. Der MRM unterstützte bei der Förderabwicklung und gab Tipps zur Umsetzung. 12 E-Bikes können zu einem Preis von € 10/Tag bei folgenden Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben ausgeborgt werden: Gasthaus Kraxner, Restaurant und Kunsthôtel Malerwinkl, Landhaus FühlDichWohl.</p> <p>Unterstützung bei der Anschaffung von E-Fahrzeugen und E-Ladestationen: Die Stadtgemeinde Fehring verfügt über 2 Renault Kangoo, wobei ein Kangoo über ein eCarsharing an die Bevölkerung vermietet wird. Der 2. Renault Kangoo wird vom Bauhof genutzt. Bgm. Winkelmaier besitzt selbst zwei Elektro-Autos. Die Marktgemeinde Riegersburg besitzt einen Renault Zoe, einen Renault Kangoo sowie rund 20 E-Bikes. Der Renault Zoe wird im Zuge vom eCarsharing vermietet, ebenso die E-Bikes. Das MRM unterstützte mit dem Fördermanagement und Empfehlungen für die Anschaffung.</p>

Folgende E-Ladestationen wurden errichtet:

- Doppelladesäule Gemeindezentrum Hatzen Dorf, 2 x 11 kW + Schuko-Stecker
- Schnellladestation Radkersburgerstraße Fehring 50 kW
- Doppelladesäule Autohaus Kalcher, 2 x 11 kW
- Ladestation neuer Dorfplatz Kapfenstein, 22 kW
- Ladestation Schloss Winkler-Hermaden, 22 kW
- Ladestation Carwash Kapfenstein, 22 kW

Bewerbung von Aktionen zur verstärkten Nutzung von E-Fahrzeuge und Förderung nachhaltiger Mobilität:

- 3 eCarsharing-Fahrzeuge in der KEM (Stadtgemeinde Fehring, Marktgemeinde Riegersburg, Auto Zehethofer)
- E-Auto testen 2 Tage für 20 Euro - Bewerbung Aktion September 2018
- E-Auto testen 2 Tage für 20 Euro - Bewerbung Aktion Oktober 2019
- E-Auto testen 2 Tage für 20 Euro - Bewerbung Verlängerung März 2020
- Giro to Zero, 26.06.2019: Durchquerung KEM durch Simon und Herwig, gemeinsame Begrüßung und Pressekonferenz der KEMs Netzwerk GmbH, Mittleres Raabtal, Wein und Thermenregion Südoststmk. und Gnas-St. Peter;
- Beteiligung an Aktion "Österreich radelt" vom Klimabündnis Stmk. im Frühling 2019: Eine eigene Gruppe „KEM Netzwerk GmbH“ wurde gegründet. Beworben wurde die Aktion mit dem Slogan „Österreich radelt, die Steiermark radelt und Kapfenstein (bzw. der jeweilige Gemeinde-Name) radelt mit“.
- Aktion „Öffi-Schnuppern“: In der europäischen Mobilitätswoche (und 6 Wochen darüber hinaus) lud die KEM zum Öffi-Schnuppern. Jede/-r Riegersburger/-in konnte von Mitte September bis Ende Oktober 2020 kostenlos nach Feldbach – hin und retour – mit dem neuen RegioBus Vulkanland bzw. ÖBB fahren. Speziell gedruckte „Öffi-Schnuppern-1-Studentickets“ wurden im Marktgemeindeamt Riegersburg und der Bürgerservicestelle Lödersdorf ausgegeben.
- Mythen und Fakten E-Mobilität: Verbreitung der Videos, welche im Rahmen der Ich tu's Initiative vom Land Stmk. erstellt wurden mit dem KEM-Newsletter;
- Portraits von eCarsharing-Nutzern (z.B. Hans Peter Hartinger aus Riegersburg): Verbreitung der Beiträge über den KEM-Newsletter und Gemeindezeitungen;

Mobilitäts-Beratung für Betriebe und Privatpersonen:

Mobilitätsberatungen für Betriebe (Obsthof Franz Reindl, Landwirt August Friedl, Weingut Franz Legenstein, Weingut Franz Triebel, Tourismusverband Fehring, Lagerhaus Plesch, Mikro-ÖV nach Vorbild Eichgraben – Verein Riegersburg, Hotelpension Villa Thermale, Tierarztpraxis Anton Eder), Organisationen (Wasserverband Vulkanland, Fachschule Hatzen Dorf) und Privatpersonen wurden durchgeführt. Diese betreffen vor allem den Bereich der Förderungen, aber auch Lademöglichkeiten, Lademodi, Umsetzung Wallbox, Reichweiten sowie rechtliche Bereiche. Für E-Autos und E-Lastenräder wurde das Fördermanagement übernommen.

Umsetzungsbegleitung von eCarsharing:

Ein eCarsharing wurde in der Region aufgebaut. Dabei handelt es sich um ein professionelles Carsharing mit einer Online-Buchungsplattform, Mobilitätskarten zum Auf- und Zusperrern und einer automatischen Verrechnung. Das eCarsharing wird laufend von der MRM betreut, Fehler werden behoben, Fragen zu Schäden/Versicherungen geklärt, Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Um das eCarsharing zu bewerben und um im Gespräch zu bleiben, gibt es laufend Aktionen (z.B. E-Auto testen 2 Tage für 20 Euro, E-Mobilitäts-Mythen und Fakten-Reihe im Newsletter).

Durchführung von Vernetzungsworkshops und Kooperationsgesprächen:

Zahlreiche Vernetzungsworkshops und Kooperationsgespräche mit Energieversorgern, Autohäusern, Fahrradhändlern, Carsharing-Plattform-Anbietern, Elektrobetrieben und E-Ladestationen-Errichtern fanden statt: (Auszug)

- 08.03.2018: Workshop mit EVUs, Betrieben, Gemeinden, Versicherung GRAWE, Werbeagentur Conterfei: aktueller Stand Umsetzung, Marketingimpuls;
- 13.06.2018: Kooperationsgespräch Walter Mayer – Energie Steiermark: Mobilitätskarte, technische Fragestellungen;
- 03.08.2018: Kooperationsgespräch Guido Lienhart – Gaudium, Kooperation Gaudium;
- 03.09.2018: Kooperationsgespräch EVU Lugitsch: E-Ladestationen, Bewerbung eCarsharing;
- 12.10.2018: Kooperationsgespräch Tourismusverband, Fahrradhändler: E-Bike-Verleih Fehring, Kooperationsmöglichkeiten, Förderung;

	<ul style="list-style-type: none"> ○ 27.11.2018: Workshop mit EVUs, Gemeinden, Versicherung GRAWE: aktueller Tand Umsetzung, versicherungstechnische Fragestellungen, eCarsharing-Plattform, Erfahrungsbericht Gemeinden und Diskussion; ○ 23.01.2019: Workshop mit regionalem Tourismusverband Vulkanland- Thermenland, EVU Lugitsch, LEADER-Region Steirisches Vulkanland: Kooperationsmöglichkeit, eCarsharing in Beherbergungsbetrieben; ○ 08.02.2019: Kooperationsgespräch Robert Steinberger – Energie Steiermark, Selbstregistrierung online/mit Handy, Zusperrern/Aufsperrern Mobilitätskarte, Abrechnung, Kooperation GenussCard, Tarife, Umsatzsteuer, Zusendung Buchungsbestätigung; ○ 04.03.2019: Workshop mit EVUs, Betrieben, Gemeinden: neue Tarife, Selbstregistrierung, Abrechnung, neue Kooperationsmöglichkeiten; ○ 10.03.2019: Kooperationsgespräch Robert Steinberger – Energie Steiermark, Selbstregistrierung, neue Tarife, Trennung dienstlich/privat, Abrechnung; ○ 28.03.2019: Workshop mit EVUs, Gemeinden, Versicherung GRAWE: Diskussion Aktion „1 Tag um 20 Euro“; ○ 10.12.2019: Erfahrungsaustausch mit Gemeinden und Energie Stmk., Vorstellung neue Plattform; ○ 27.08.2020: Workshop mit Gemeinden, Energie Steiermark: Weiterentwicklung eCarsahring; <p>Konzept für Photovoltaik-Geschwindigkeitsmessung: Ein Konzept für Geschwindigkeitsmessgeräte mit einem PV-Modul wurde erstellt sowie Angebote von unterschiedlichen Anbietern verglichen. In Fehring misst das PV-Geschwindigkeitsmessgerät nun das Tempo.</p> <p>Organisation von Mobilitäts-Infoveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 12.10.2018: e-via am Hauptplatz Fehring, Ausstellung und Möglichkeit zum Testen, Einbindung von Autohändlern, Fahrradhändlern, Ladekabelanbietern, Ladestellenerrichter, E-Bike-Verleih Fehring, eCarsharing eautoteilen, Schulen, Energieregion Oststeiermark, Rahmenprogramm, Gewinnspiel, Musik etc. http://www.e-via.info/index.php?language_id=2&id=277 ○ 19.09.2020: „Mein Auto hat heute frei“ – Aktionstag in Fehring im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche: Klaus Sundl, seines Zeichens Finanzabteilungsleiter der Stadtgemeinde Fehring, Pfarrgemeinderat und Obmann der Stadtkapelle, verzichtete eine Woche lang auf sein Auto und nutzte stattdessen Alternativen (eCarsharing, neuer RegioBus Vulkanland, Zug, Rad). Auf Facebook berichtete er täglich von seinen Erlebnissen (https://www.facebook.com/fehring.at/). Am 19. September 2020 erfolgte die offizielle Schlüsselabnahme durch Bgm. Winkelmaier. Mobilitätswochen-Goodies wurden an die Gäste verteilt. <p>Mobilitäts-Tag an der VS Lödersdorf: Am 18.09.2019 fand in der VS Lödersdorf im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche ein Aktionstag statt. Der ganze Vormittag drehte sich um umweltfreundliche Mobilität: Zusammen mit dem Klimabündnis Stmk. wurde ein Mobilitäts-Workshop organisiert und zusammen mit der Polizeidienststelle Riegersburg eine Apfel-Zitronen-Aktion durchgeführt. Die SchülerInnen führten Erhebungen zur Verkehrsmittelart, Personen im PKW u.a. durch und werteten diese gemeinsam aus.</p> <p>Durchführung Ecodrive-Schulung für GemeindemitarbeiterInnen: Am 21.11.2019 fand die Ecodrive-Schulung in der KEM statt. In den Einheiten erfuhren die Teilnehmer/-innen so einiges zum richtigen Reifendruck, zum effizienten Beschleunigen und Gangschalten und wie man die Schubabschaltung nutzt. Um 20 % konnte der Verbrauch beim effizienten Fahren reduziert werden. Zum Abschluss gab es für jede/-n Teilnehmer/-in eine Urkunde.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Initiative „Innovative Betriebe – Vor den Vorhang“

Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Initiative ist es, landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe der Region, die etwas Innovatives im Bereich erneuerbare Energien, Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität oder Klimaschutz umgesetzt haben, vor den Vorhang zu holen. Die Filmreihe soll zum Nachahmen animieren und eine Bewusstseinsbildung herbeiführen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> o Erstellung von Verbreitung von 4 Kurz-Filmen von innovativen Betrieben der KEM Zielerreichung: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Erstellung von Verbreitung der Kurz-Filme: Es wurden fünf Kurzfilme gedreht:</p> <ul style="list-style-type: none"> o März 2019: Schokoladenmanufaktur Zotter, Riegersburg (9 PV-Mover mit einer Leistung von 76,5 kWp, Hackgutheizung, Fair Trade und Bio, 3 E-Ladestationen, großer E-Fuhrpark, LED-Beleuchtung): Link Kurzfilm Schokoladenmanufaktur Zotter o April 2019: Autohaus Kalcher, Fehring (Anschluss Fernwärme, 20 kWp PV-Anlage, 2 E-Ladestationen, umfassende thermische Sanierung, Abfalltrennung auf 17 verschiedene Fraktionen, LED-Umstellung, Energiemonitoring): Link Kurzfilm Autohaus Kalcher o Mai 2019: Weingut Triebel und Weinhof Scharl, St. Anna am Aigen (PV, E-Auto, E-Motorrad, E-Ladestation u.a.): Link Kurzfilm Weingut Triebel u. Weinhof Scharl o August 2019: Schloss Kapfenstein/Weingut Winkler-Hermaden, Kapfenstein (Biomasse-Heizwerk, PV, Bio-Weingut u.a.): Link Kurzfilm Winkler-Hermaden o März 2020: Hotelpension Villa Thermale, Unterlamm (Biomasse, PV, Stromspeicher, regionale Produkte u.a.): Link Kurzfilm Villa Thermale <p>Die Verbreitung der Kurzfilme erfolgt über YouTube, Facebook, VulkanTV, das Steirische Vulkanland, KEM-Newsletter, FAIRing-Newsletter und diverse E-Mail-Verteiler (Gemeinden u.a.).</p> <p>Mit den Wirtschaftsservicestellen der Gemeinden und der Handwerksregion FAIRing wird zusammengearbeitet. Das Info-Blatt „Energie-Förderungen für Betriebe“ wird laufend aktualisiert und über die Wirtschaftsservicestellen verbreitet. Im Newsletter der Handwerksregion FAIRing wurden seit 01.01.2020 15 Beiträge der KEM (Förderungen, Mobilitäts- und Energie-News u.ä.) veröffentlicht.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Umfassende Sensibilisierung der Bevölkerung, Betriebe und Vereine („Vereine“ wurden in Maßnahme aufgenommen, siehe Antrag vom 03.04.2018)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Zuge vom AP 12 werden eine Ausstellung, Freiluftkinos sowie Info-Veranstaltungen organisiert. Eine umfassende Sensibilisierung von Privatpersonen, landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben kommt zu Stande. Diese ist unerlässlich, um die Energiewende auf regionaler Ebene umsetzen zu können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> o Organisation einer Ausstellung Zielerreichung: 100 % (AP wurde geändert, siehe Antrag vom 11.12.2018) o Organisation 2 Freiluftkinos Zielerreichung: 100 % o Organisation 2 Info-Veranstaltungen Zielerreichung: 100 % (AP wurde genauer definiert, siehe Antrag vom 03.04.2018)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Organisation Ausstellung: Ende Jänner 2019 machte die Wanderausstellung Klimaversum, welche im Auftrag vom Land Steiermark vom Kindermuseum konzipiert wurde, im Gerberhaus Fehring Station. Eröffnet wurde die Ausstellung zusammen mit dem Land Stmk., dem Klimabündnis Steiermark sowie den Bürgermeistern der KEM. In den zwei Wochen besuchten fast 30 Schulklassen, über 500 SchülerInnen und zahlreichen interessierte Erwachsene die Ausstellung.</p> <p>Organisation Freiluftkinos: Zwei Freiluftkinos wurden organisiert. Das erste Kino fand in St. Anna am Aigen am 31.07.2020 statt. Gezeigt wurde der Film „Zeit für Utopien – Wir machen es anders“. Mit dem Klimabündnis Steiermark wurde zusammengearbeitet. Das zweite Kino fand in Riegersburg am 20.08.2020</p>

	<p>mit dem Film „Rettet das Dorf“ statt. Als Special Guest besuchte die Regisseurin Teresa Distelberger die Filmvorführung. Sie beantwortete im Anschluss an den Film Fragen aus dem Publikum. Ein lustiger Zufall war, dass Theresa Steiniger, eine Akteurin im Film, zeitgleich in Riegersburg urlaubte. Spontan gesellte sie sich um Publikumsgespräch.</p> <p>Organisation Info-Veranstaltungen: Eine Info-Veranstaltung, speziell für Feuerwehren, wurde am 12.05.2018 im Rüsthaus Riegersburg organisiert. HBM Christian Gutmann, Franz Peter Zehethofer und Florian Lugitsch berichteten vom richtigen Umgang mit PV-Anlagen, Stromspeichern und E-Autos im Brandfall. Organisiert wurde die Veranstaltung zusammen mit ABI Johann Neuhold, FF Riegersburg sowie dem Bereichsfeuerwehrverband Feldbach.</p> <p>Eine weitere Info-Veranstaltung fand für die Bevölkerung im Gemeindezentrum Kapfenstein am 16.10.2019 statt. Die Info-Veranstaltung widmete sich dem Thema „Blackout-Vorsorge“. Mehrere regionale Betriebe wurden in die Veranstaltung eingebunden (Feuerwehr Kapfenstein, Elektro Lugitsch, Energie Steiermark, Zivilschutzverband Steiermark u.a.).</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

Maßnahme Nummer:	13
Titel der Maßnahme:	Thermografie-Aktion für die Bevölkerung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch die thermografischen Aufnahmen eines Gebäudes können Schwachstellen in der Gebäudehülle aufgedeckt werden. Die Aufnahmen mit den unterschiedlichen Farbgebungen sind für Privatpersonen einprägsam, da hier die Wärmeverluste besonders plakativ dargestellt werden. Durch die Thermografie-Aktion wird die Bevölkerung animiert, sich mit dem Thema thermische Sanierung zu befassen. Eine Sensibilisierung in der Bevölkerung findet statt, die Sanierungsquote wird erhöht und der Endenergieverbrauch im privaten Bereich gesenkt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	o Durchführung von 8 Thermografie-Aktionen Zielerreichung: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Thermografie-Aktion: Für die Bevölkerung wurde eine Thermografie-Aktion ins Leben gerufen. Beworben wurde die Aktion mittels Gutscheinen zum Ausschneiden in den Gemeindezeitungen und auf Facebook. Die interessierten Personen wurden von einem unabhängigen Bauthermograf daheim besucht. Dieser machte Aufnahmen vom Gebäude und gab Empfehlungen für Sanierungsmaßnahmen sowie Fördermöglichkeiten. Bis dato haben 10 Personen an der Aktion teilgenommen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Öffi-Schnuppern

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Riegersburg

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion lud die Marktgemeinde Riegersburg zum Öffi-Schnuppern. Dabei wurden spezielle „Öffi-Schnuppern-Tickets“ in Kooperation mit der Verbundlinie Steiermark gedruckt. Dabei handelte es sich um Studententickets, welche im Gemeindeamt abgeholt und für die neue Buslinie vom RegioBus Vulkanland eingelöst werden konnten.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

X Mobilität:

X Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Maria Eder

E-Mail: eder@lea.at

Tel.: 03152/8575-503

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

https://www.riegersburg.gv.at/Newsdetails.177.0.html?&cHash=0bd233c2ab30f1d49f254275f032cb22&tx_ttnews%5Btt_news%5D=303

Persönliches Statement des Modellregions-Manager: Im Juli 2020 wurde der neue RegioBus Vulkanland vorgestellt. Die Verbindung Riegersburg – Feldbach wurde verdichtet. In nur 15 min fährt man von Riegersburg nach Feldbach und das bis zu 9 Mal am Tag! Die neue Busverbindung wurde zum Anlass genommen, um ein „Öffi-Schnuppern“ zu organisieren.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Im Juli 2020 wurde der neue RegioBus Vulkanland vorgestellt. Die Busverbindung Riegersburg – Feldbach wurde stark verdichtet. Um die neue Busverbindung publik zu machen, wurde zum Öffi-Schnuppern geladen. Stundentickets für die neue Busverbindung konnten im Gemeindeamt kostenlos von Bürgerinnen und Bürgern abgeholt werden.

Speziell gebrandete Tickets wurden gedruckt. Ziel war es, 100 Tickets im Aktionszeitraum auszugeben. Leider wurde das Ziel nicht erreicht.

Ablauf des Projekts:

Mit der Projektplanung wurde im Frühling 2020 begonnen. Im ersten Schritt wurde den Gemeindeverantwortlichen die Idee unterbreitet, im zweiten Schritt erfolgte die Kontaktaufnahme mit der Verbundlinie Steiermark. Materialien für die Bewerbung wurden im Sommer 2020 erstellt. Die europäische Mobilitätswoche wurde zum Anlass genommen, um die Aktion zu bewerben. Die Aktion lief bis 30. Oktober 2020.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Ein Stundenticket für eine Zone kostet 2,50 Euro (Verbindung Riegersburg – Feldbach).

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

nicht bekannt

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Es handelt sich um eine gute Möglichkeit, um öffentliche Verkehrsmittel ins Bewusstsein zu rücken. Leider wurden nicht so viele Tickets im Gemeindeamt abgeholt, als wie erwartet. Das Problem ist, dass diejenigen, die Öffis nutzen, ohnehin über eine Jahreskarte verfügen. Diejenigen, die keine Öffis nutzen, sind auch über solche Aktionen schwer erreichbar.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Zusammenarbeit mit der Verbundlinie Steiermark gestaltete sich äußerst positiv. Es handelt sich bei der Aktion um einen Schritt zur Förderung des ÖPNV in der Region, auf welchen aufgebaut werden kann.

Motivationsfaktoren:

<https://www.verbundlinie.at/service/service/neuigkeiten-steiermark/25-beitrag/916-mehr-regiobus-ab-12-juli-mehr-gefahrene-kilometer-in-vier-regionen>

Projektrelevante Webadresse:

https://www.riegersburg.gv.at/Newsdetails.177.0.html?&cHash=0bd233c2ab30f1d49f254275f032cb22&tx_ttnews%5Btt_news%5D=303